

## Vorwort

Die deutsche Schriftsprache ist eine lautbezogene (phonografische) Schrift. Erstleser und Erstschreiber müssen daher zunächst auf die phonologischen Eigenschaften von Wörtern gelenkt werden, um zu erfolgreichen Lesern und Schreibern zu werden.

Oftmals wird die Gliederung von vorgegebenen Wörtern in Silben von Schulanfängern bereits beherrscht, das Heraushören der abstrakten Phoneme stellt hingegen eine Schwierigkeit dar. Zur Nutzung der alphabetischen Schrift müssen aber die kleinsten phonologischen Einheiten in die kleinsten graphemischen Einheiten (Buchstaben) übertragen werden.

Zur Übung der phonologischen Bewusstheit trägt neben den vorliegenden bebilderten Übungen eine Vielzahl von Spielen bei, die im Unterricht parallel durchgeführt werden können. Hierbei sind so bekannte Spiele zu nennen wie:

*„Ich sehe was, was du nicht siehst, und das fängt mit ... an!“*

*Laufspiele: Es gibt vier Ecken mit vier Phonemen/ Buchstaben.*

*Die Lehrkraft oder ein Kind sagt ein Wort, die anderen rennen in die richtige Ecke, die dem Anlaut/Inlaut/Auslaut entsprechen.*

*Ballspiel in kleinen Gruppen: Der Ball wird einem Kind mit einem Wort zugeworfen; es darf ihn weiter werfen, wenn es auch ein Wort mit dem gleichen Anlaut/ Auslaut/ Inlaut kennt.*

Im vorliegenden Übungsheft 3 sollen die Schüler in den ersten Übungen die Anzahl von Silben in illustrierten Begriffen finden und diese in Form von Silbenbögen einzeichnen. Die Lösungen orientieren sich dabei weitgehend an den Regeln der deutschen Rechtschreibung zur Trennung von Wörtern. Da es aber weitgehend auf die Anzahl der richtig gehörten Silben ankommt, sind bei der Lösung der Schüler auch Abtrennungen einzelner Buchstaben (Ra-di-o) sowie die Trennung vor "ck" oder "pf" zu akzeptieren.

In weiteren Übungen sollen dann zunächst Anlaute, später An- und Auslaute von Begriffen bestimmt werden und aufgeschrieben werden.

Die letzten Kopiervorlagen beinhalten Übungen zur Reimbildung von illustrierten Begriffen.